

Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gruppe wurde eingeladen, beim Heere Vorstellungen zu geben. So wurde sie zu einem Wandertheater. Die Zahl ihrer Kräfte mehrte sich. Es kamen Soldaten hinzu, welche die Stimme oder das Gehör oder beides verloren hatten. Ein russischer Kritiker schrieb: «Die taubstummen Künstler spielen mit besonderer Ausdrucksfähigkeit. Es ist, als ob sie sprächen.»

Was hier von den Russen gesagt wird, gilt auch für die Taubstummen in andern Ländern. Das beweisen u. a. die Märchenspiele, welche die Rhythmiklehrerin M. Scheiblaue mit den Zöglingen der Taubstummenanstalt Zürich aufführt und die immer großen Eindruck machen. Es ist darum begrüßenswert, daß Taubstummenlehrer Fischer versuchen will, eine Theatergruppe unter den erwachsenen Gehörlosen zu bilden. Siehe den Aufruf von Direktor Kunz, Seite 214.

Korrespondenzblatt

der Schweizerischen Gesellschaft der Gehörlosen

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Gehörlose von Bern und Umgebung

Der Gehörlosenverein «Alpenrose» in Bern hat für die Zeit vom September bis Neujahr sein Tätigkeitsprogramm aufgestellt.

Berndeutsch- und Fortbildungs-Kurs: Vom 6. September bis 20. Dezember 1945 (mit Ausnahme des 11. und 18. Oktobers) jeden Donnerstagabend von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Brunnmattschulhaus. Kursleiter: Herr E. Schär, Lehrer. Wir wollen berndeutsch sprechen und ablesen lernen. Jeden Kursabend gibt es noch einen Kurzvortrag aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik usw. und eine Fragestunde.

Monatsversammlungen mit Vorträgen, Fragestunden, Diskussionen:

- 7. Oktober 1945: «Erlebnisse an der Grenze.» Herr Dir. Ammann aus St. Gallen wird uns Interessantes erzählen.
- 4. November 1945: Filmvorführung oder Vortrag von Herrn Dr. Fritz Wartenweiler über «Johann Heinrich Pestalozzi».
- 2. Dezember 1945: «Helen Keller, taub und blind zugleich!» Vortrag von Herrn E. Schär, Lehrer.

Die Monatsversammlungen vom 7. Oktober und 4. November finden im *Kirchgemeindehaus Gutenbergstraße 4, 1. Stock*, statt.

Wir hoffen, daß recht viele Gehörlose zum Kurs und zu den Monatsversammlungen kommen. Wir wollen noch verraten, daß nach Neujahr ein Buchhaltungskurs stattfinden soll. Es sollen dann auch Geschäftsbriefe geübt werden.

Der Verein möchte ein ständiges Lokal einrichten. Dort sollen dann die Gehörlosen an den Abenden und an Regensonntagen zusammensitzen und Bücher lesen, Bilder schauen, Spiele machen können. Dieses Lokal soll ein Treffpunkt für die Gehörlosen von Bern und Umgebung werden.

An die Gehörlosen in Zürich

Was wollen wir im Winter machen? Die Bildungskommission hat lange beraten, und die Gehörlosen haben viele Vorschläge gemacht. Es ist nicht leicht, ein Programm aufzustellen, das allen zusagt.

Unser Lokal ist leider nicht sehr günstig. Wir wissen es und suchen etwas Besseres. Das braucht aber Zeit und Geld. Wegen dem Lokal kommt die Unterhaltung und Geselligkeit etwas zu kurz. Wir bitten um Entschuldigung. Später wird es besser werden.

Bald ist der Sommer vorbei. Ich danke allen, die mitgeholfen haben bei der Arbeit. Im Winter wollen wir etwas für den Geist, für das Gemüt, die Hand und den Körper. Wir haben interessante Kurse und Vorträge. Dazu kommen Besuche und Wanderungen und ein gemütlicher Familienabend.

Man muß nicht überall mitmachen. Der eine wird basteln, der andere turnen, der dritte mehr die bildenden Kurse besuchen. Jedem das Seine. Wir möchten auch eine kleine Theatergruppe bilden. Wer hat Interesse daran? Herr Fischer würde sie leiten. Nur wenige würden am Anfang sein. Anmeldung bis Ende September an W. Kunz.

Ich bitte auch um Anmeldung für die anderen Kurse: Turnen, Basteln und Flicker. Macht mit! Nehmt die Freunde mit! Sprecht darüber, kritisiert und helft aber auch mit!

Mit freundlichem Gruß

W. Kunz.

Der Enttäuschte!

Ich versprach meinem kleinen Sohn: Du darfst am nächsten Sonntag mit mir an die Generalversammlung der Krankenkasse kommen. — Als wir wieder nach Hause zurückgekehrt waren, fragte die Mutter den Kleinen: Ist es schön gewesen? Da weinte der Kleine: Nein, es hat mir gar nicht gefallen. Es waren ja nur Männer da, die rauchten und Bier tranken, und kein einziger *General* war dabei. Der Vater hatte doch gesagt, wir wollen an eine *Generalversammlung* gehen. (Aus dem Nebelspalter.)

Winterprogramm 1945/46 für Gehörlose in Zürich

Gruppe Zürich

a) Kurse

1. *Bastelkurs*. Leiter: E. Gallmann. Ort: Maximilianeum, Leonhardstr. 12. Zeit: Jeden Mittwoch, 20.15—22.00 Uhr. Beginn: 10. Oktober.

2. *Turnkurs*. Leiter: W. Kunz. Ort: Turnhalle der Taubstummenanstalt. Zeit: Jeden zweiten Donnerstag, 20.00 Uhr. Beginn: 11. Oktober.

3. *Flickkurs*. Leiterin: Frl. Gut. Ort und Zeit werden später bekanntgegeben (nach Neujahr).

b) Vorträge, Besichtigungen usw.

Ort: Freies Gymnasium beim «Glockenhof». Zeit: 20.15 Uhr

17. Oktober Boßhard: Faustrecht oder Ordnung?
20. Oktober Boßhard: Wie wird man Bundesrat? (Mit Film.)
3. November 14.00 Uhr: Werkbesuch bei Herrn Schaufelberger, Schreiner, Zürich 4.
3. November 20.15 Uhr: Boßhard: Wer regiert die Schweiz?
10. November Plauderei von Herrn Gygax: Meine Lehr- und Wanderjahre.
17. November Boßhard: Freiheit und Pflichten.
21. November Boßhard: Was tun Diplomaten?
1. Dezember Unterreiner: Erfindungen.
8. Dezember Diskussionsabend: Unsere politische Lage (Fischer).
15. Dezember Pfarrer Kolb: Vom Gebet.
29. oder 31. Dezember Bunter Abend. Sonderprogramm (Fischer).
12. Januar Boßhard: Pestalozzifeier, 200. Geburtstag.
19. Januar Hepp: Alters- und Hinterbliebenenversicherung.
26. Januar Spielabend, Gesellschaftsspiele (Fischer).
2. Februar 14.30 Uhr: Besuch der Sihlpost (Fischer).
2. Februar 20.15 Uhr: Boßhard: Du und dein Körper.
9. Februar Boßhard: Sport für alle.
16. Februar Boßhard: Was tut der Staat für unsere Gesundheit?
17. Februar Sonntagsskifahrt Ibergereg (Walther).
23. Februar Schaufelberger: Wir Gehörlosen.
2. März Boßhard: Kunst im Mittelalter.
9. März 14.15 Uhr: Besuch im Landesmuseum (Boßhard).
9. März 20.15 Uhr: Boßhard: Film im Anschluß an den Vortrag «Kunst im Mittelalter».
16. März Linder: Ich heirate.
23. März Frl. Schilling: Vom Lesen.
30. März Frühlingsbummel (Frl. Schatzmann). Bei Schlechtwetter: Besuch des ethnographischen Museums.

Gruppe Oberland

Leiter: Herr Binder

Für die Zusammenkünfte wird persönlich eingeladen. Interessenten wenden sich an Herrn Binder, Taubstummenanstalt Zürich. W. Kunz.

Gruppe Winterthur

Leiter: Herr Hintermann und Fr. Schilling

Freie Zusammenkünfte monatlich einmal am Sonntagnachmittag nach besonderer Bekanntmachung in der Gehörlosen-Zeitung.

Jede zweite Woche am Donnerstagabend Vorträge in der Winterthurer Gehörlosenvereinigung (WGV.), Präsident: Willi Bollmann. Treffpunkt: «Erlenhof», Rudolfstr. 9, Winterthur.

- 27. September: Wie lese ich die Zeitung?
- 11. Oktober: Wir spielen Theater.
- 1. November: Weihnachtsarbeiten.
- 15. November: Ein Weihnachtsspiel.
- 29. November: Was fange ich mit Vorträgen an?
- 13. Dezember: Handarbeiten.

Die WGV. ist gegründet

Wir geben bekannt, daß am 26. August 1945 in Winterthur die Winterthurer Gehörlosenvereinigung gegründet worden ist. Eine Gehörlosengruppe bestand schon lange. Sie kam jeweils auf die Einladung von Schwester Marta Muggli zusammen. Jetzt ist es umgekehrt. Die Gruppe ist selbständig geworden. Schwester Muggli, Fräulein Schilling oder andere Freunde der Gehörlosen werden von der WGV. eingeladen.

Die Vereinigung hat ein schönes Ziel: Weiterbildung ihrer Mitglieder, Fühlungnahme mit andern Gehörlosengruppen und auch Hörenden, Geselligkeit. Wir wünschen der Vereinigung alles Gute. E. Hintermann.

Anzeigen

Basel. Taubstummverbund. Herbstbummel, Sonntag, 23. September: Basel—Waldenburg—Langenbruck. Höhenwanderung bis Roggenfluh (wunderbare Aussicht auf das Mittelland). Abstieg nach Önsingen. Ankunft Basel 20.30 Uhr. Fahrpreis für die Basler Fr. 5.05. Rucksackverpflegung. Sammlungs punkt 7 Uhr in der Schalterhalle SBB. Da der Tourenführer die Billette besorgen wird, bittet man, pünktlich zu erscheinen.
K. Fricker.

Baselland. Gehörlosenvereinigung. Der Herbstausflug nach Bischofstein—Sissacherfluh—Nußhof—Hersberg—Aussichtsturm—Liestal findet am 30. September 1945 statt (wenn es regnet, Verschiebung auf 7. Oktober 1945). Rucksackverpflegung. Sammlung in Sissach (Bahnhof) um 1/2 9 Uhr; punkt 8.45 Uhr Abmarsch. Marschfähige Gäste sind auch willkommen.
Der Vorstand.

Wabern. Vereinigung der Töchter, Sonntag, den 23. September 1945, 14 Uhr, in der Anstalt.